



Archiv des Erzbistums
München und Freising

Der Schatz im Pfarrhof

Bedeutung, Pflege und Nutzung von Pfarrarchiven

Dr. Christopher Sterzenbach
Archiv des Erzbistums München und Freising



Der Schatz im Pfarrhof Bedeutung, Pflege und Nutzung von Pfarrarchiven

2. Diözesane Regelungen

2. 1. Anordnung über die Sicherung und Nutzung der Archive der katholischen Kirche (zum 1. Februar 2014 für das Erzbistum in Kraft gesetzt)

- Katholische Kirche in Deutschland regelt ihr Archivwesen selbstständig
- KAO gilt auch für Pfarrarchive (§ 1 Abs. 1)
- Fragen der Nutzung werden angesprochen in §§ 8-10; u.a. Nutzung durch Betroffene (§ 8 Abs. 5), Nutzungsvoraussetzungen (§ 8 Abs. 3) und Schutzfristen (§ 9)
- Fachaufsicht des Diözesanarchivs über Pfarrarchive (§ 12 Abs. 2)

Amtsblatt für das Erzbistum München und Freising
Nr. 5 vom 31. März 2014, S. 103ff.

Der Erzbischof von München und Freising

37. Anordnung über die Sicherung und Nutzung der Archive der katholischen Kirche (Kirchliche Archivordnung – KAO)

Präambel

Die römisch-katholische Kirche ordnet und verwaltet innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes (Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 Absatz 3 WRV) ihre Angelegenheiten und damit auch ihr Archivwesen selbstständig.

Die Archive der katholischen Kirche dokumentieren das Wirken der Kirche und erfüllen als Gedächtnis der Kirche sowie der Gesellschaft und als Teil ihrer Kulturgüter eine wichtige pastorale Funktion. Sie dienen der Erforschung der Geschichte der Kirche, ihrer Verwaltung und der Rechtssicherung. Im Interesse der geschichtlichen Wahrheit werden die kirchlichen Archive nach Maßgabe dieser Anordnung für eine Nutzung geöffnet.

§ 1

Geltungsbereich

- (1) Diese Anordnung gilt unbeschadet der Bestimmungen des gesamt-kirchlichen Rechts für die Archivierung von Unterlagen aller kirchlicher Rechtsträger und deren Einrichtungen, unabhängig von ihrer Rechtsform, im Gebiet der Erzdiözese, insbesondere der Erzdiözese selbst, der Pfarreien, der Kirchengemeinden und Kirchenstiftungen, der Verbände von Pfarreien und Kirchengemeinden sowie des Diözesan-caritasverbandes und seiner Gliederungen.
- (2) Sofern der Diözesanbischof für die Institute des geweihten Lebens (Ordensinstitute und Säkularinstitute) diözesanen Rechts und die Gesellschaften des apostolischen Lebens diözesanen Rechts eine eigene Archivordnung in Kraft setzt, sind diese vom Geltungsbereich ausgenommen.
- (3) Diese Anordnung gilt auch für die Archivierung von Unterlagen, die kirchliche Archive von anderen als den anbietungspflichtigen Stellen oder von natürlichen oder juristischen Personen übernehmen.

§ 2

Verhältnis zu KDO und anderen Rechtsvorschriften, Löschungssurrogat

- (1) Diese Anordnung ist zugleich eine besondere kirchliche Rechtsvorschrift in Bezug auf personenbezogene Daten nach § 1 Absatz 3 der Anordnung über den kirchlichen Datenschutz (KDO) in der jeweils geltenden Fassung, die den Vorschriften der KDO vorgeht.



Der Schatz im Pfarrhof Bedeutung, Pflege und Nutzung von Pfarrarchiven

2. 2. Archivordnung für die Seelsorgestellen und kirchlichen Einrichtungen im Erzbistum München und Freising vom 20. Mai 2009

- Archivierungspflicht § 3: „Alle rechtlich eigenständigen Seelsorgestellen [...] sind [...] verpflichtet, ihre Unterlagen zu archivieren.“
- Fachaufsicht liegt beim Diözesanarchiv, das bei allen Archivierungsschritten berät (§ 4, Abs. 1 und 2)

Amtsblatt für das Erzbistum München und Freising vom 20. Mai 2009

gut gehört auch Dokumentationsmaterial, das von den Archiven ergänzend gesammelt wird.

(2) Archivwürdig sind Unterlagen, die für die wissenschaftliche Forschung, zur Sicherung berechtigter Belange Betroffener oder Dritter oder für Zwecke der Verwaltung von bleibendem Wert sind.

(3) Archivierung umfasst die Aufgabe, das Archivgut zu erfassen, zu übernehmen, auf Dauer zu verwahren und zu sichern, zu erhalten, zu erschließen, nutzbar zu machen und auszuwerten.

§ 3

Archivierungspflicht

Alle rechtlich eigenständigen Seelsorgestellen und kirchlichen Einrichtungen sind, soweit sie der Jurisdiktion des Diözesanbischofs unterstehen, verpflichtet, ihre Unterlagen zu archivieren.

§ 4

Fachaufsicht

(1) Die Fachaufsicht liegt beim Diözesanarchiv.

(2) Das Diözesanarchiv berät bei allen Archivierungsschritten. Bei Entscheidungen über die Unterbringung des Archivs sowie bei größeren Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten und der Beauftragung ehrenamtlicher Personen ist das Diözesanarchiv gutachtlich hinzuzuziehen.

§ 5

Ehrenamtliche Kräfte

(1) Die Ordnung und Betreuung des Archivs kann ehrenamtlichen Kräften übertragen werden.

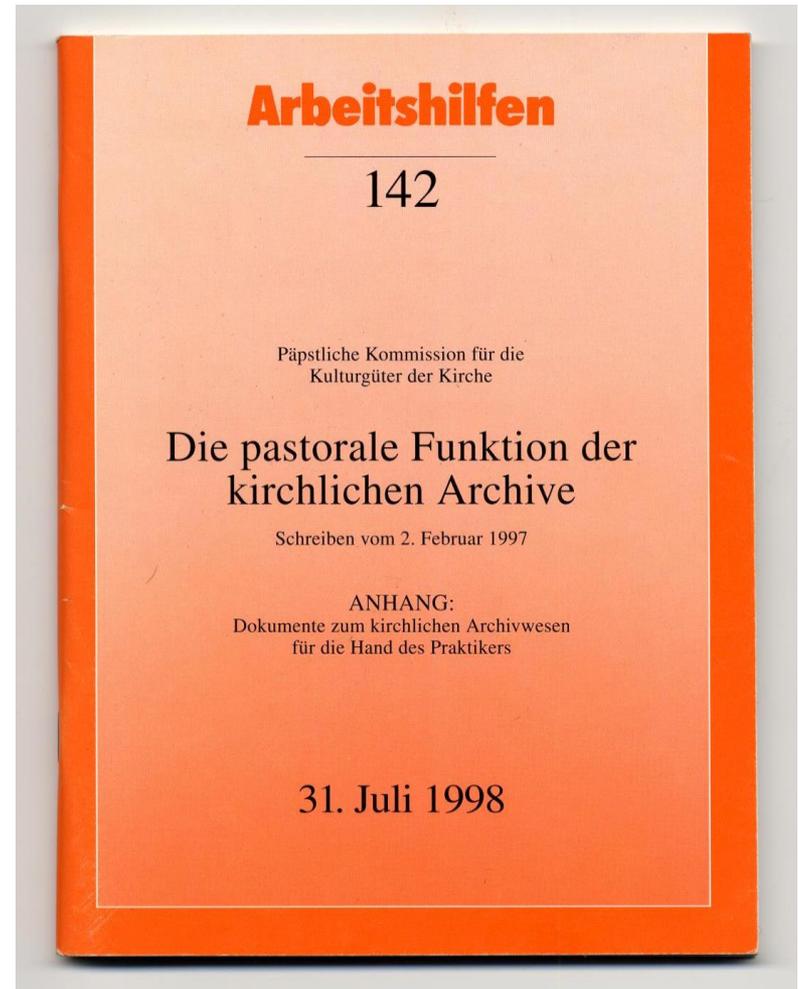
(2) Ehrenamtliche Kräfte müssen sich verpflichten, über die ihnen bekannt gewordenen Angelegenheiten dauerhaft, auch nach Beendigung des Ehrenamts, Verschwiegenheit zu bewahren; das gilt nicht für Tatsachen, die offenkundig sind oder ihrer Bedeutung nach keiner Geheimhaltung bedürfen. Sie dürfen die Kenntnis der geheim zu haltenden Angelegenheiten nicht unbefugt verwerten.



Die pastorale Funktion der kirchlichen Archive

Die kirchlichen Archive dienen einerseits der Verwaltung, andererseits kommt ihnen als Ort „des Gedächtnisses der Kirche, das erhalten und weitergegeben, wieder belebt und ausgewertet werden soll“ eine besondere pastorale Funktion zu

Die pastorale Funktion der kirchlichen Archive, Schreiben der päpstlichen Kommission für die Kulturgüter der Kirche vom 2. Februar 1997





Der Schatz im Pfarrhof Bedeutung, Pflege und Nutzung von Pfarrarchiven

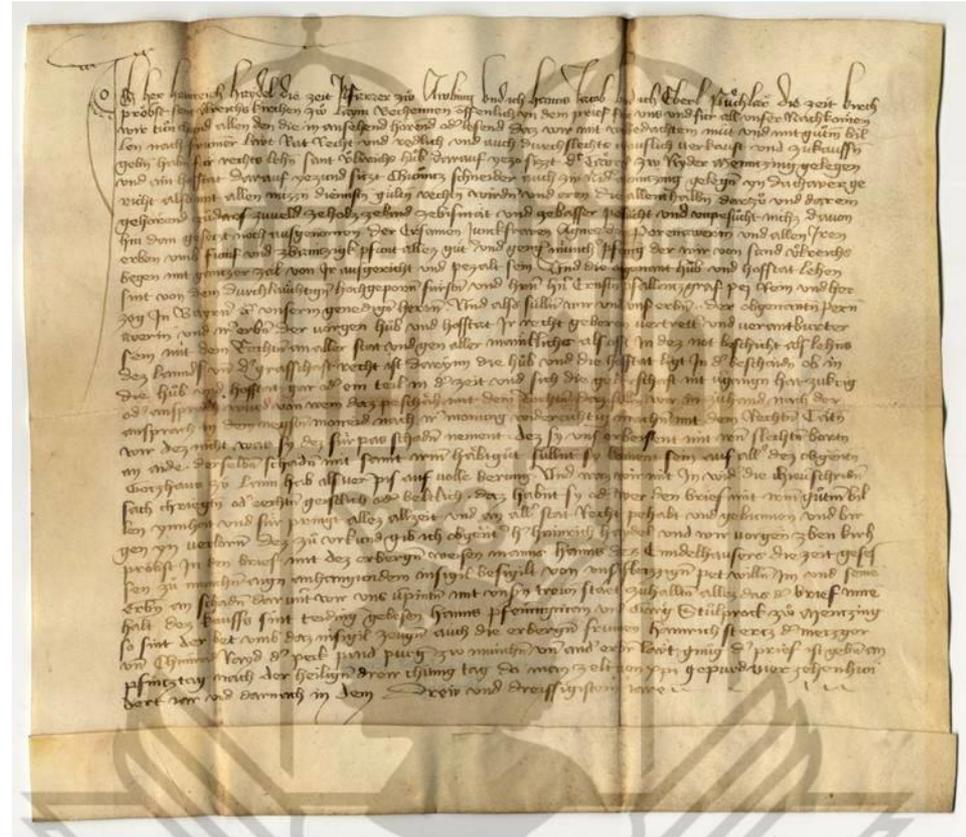
Bedeutung

„Die Pfarrarchive sind Orte des Gedächtnisses der Kirche.“

„Sie stellen die unmittelbarste Verbindung zum Erbe der christlichen Gemeinschaft dar.“

Die Kirche – seit dem frühen Mittelalter eine ungebrochene Kontinuität

Pfarrarchive – oft die älteste Überlieferung am Ort



Kaufbrief der Agnes Bernauer (1433) aus dem Pfarrarchiv München - St. Quirin / Aubing



Der Schatz im Pfarrhof Bedeutung, Pflege und Nutzung von Pfarrarchiven

Archiv des Erzbistums München und Freising

Worin besteht dieses Erbe?

- Pfarrchronik
- Urkunden, Verträge
- Pfarrbeschreibungen und Seelsorgeberichte
- Visitationsprotokolle
- Matrikelbücher
- Personalakten zu Klerus und Kirchendienern
- Unterlagen zu Seelsorge und Gottesdienst, Sakramentspendung, Bruderschaften, kirchlichen Vereinen und Verbänden



Historischer Archivschrank des Pfarrarchivs Miesbach

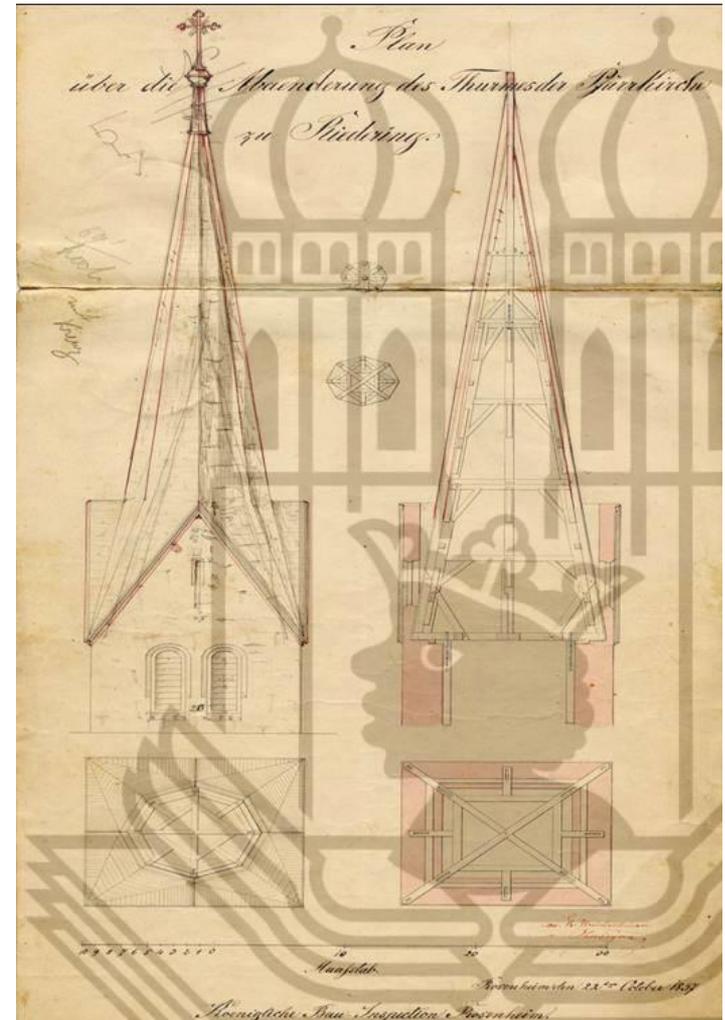


Nutzen für Verwaltung

Pfarrarchive enthalten Unterlagen zu:

- Kirchen- und Pfründestiftungen (Besitz und Verwaltung)
- Bau, Ausstattung und Renovierung von Pfarr-, Neben- und Filialkirchen sowie Pfründegebäuden.
- Verträge, Unterlagen zu Rechtsgeschäften, u.a. Notariatsurkunden

Plan des Turmhelmes der Pfarrkirche Riedering (Dekanat Inntal), 1857



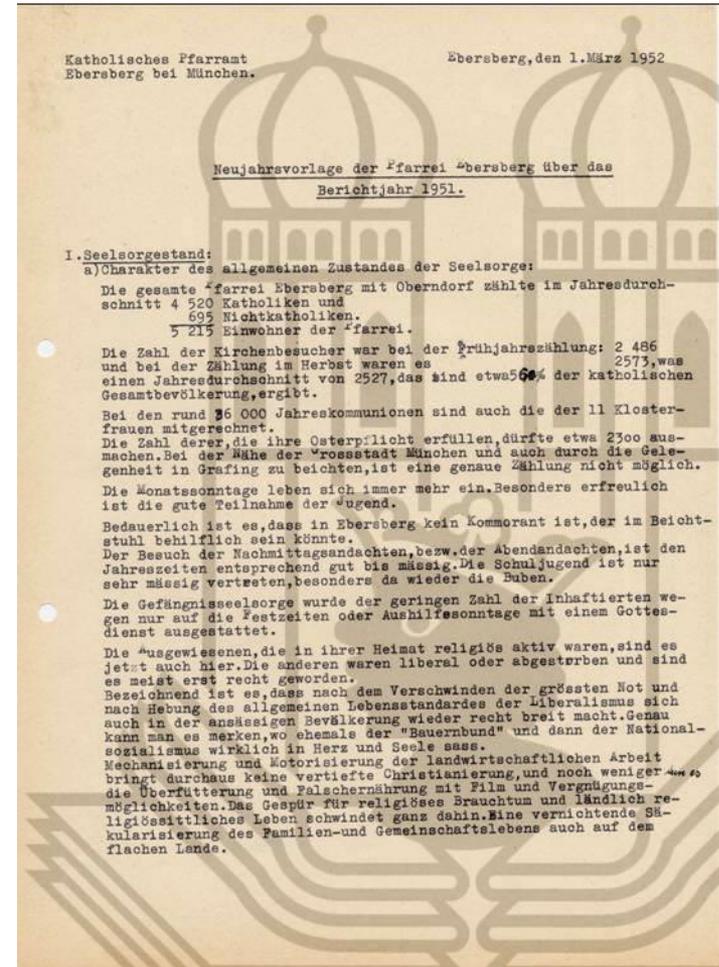


Der Schatz im Pfarrhof Bedeutung, Pflege und Nutzung von Pfarrarchiven

Quellen zu kirchlichem und bürgerlichem Leben

- Seelsorgeberichte, Kriegs- und Einmarschberichte
- Visitationsprotokolle
- Matrikeln als Quelle zur Familien- und Sozialgeschichte
- Unterlagen zu Wallfahrten und Bittgängen (früheren und heutigen), z.B. Mirakelbücher
- Unterlagen zu Schul-, Militär- und Armenwesen (bis in die 1870er Jahre Verwaltung durch Kirchen im staatlichen Auftrag)

Seelsorgebericht von Pfarrer Josef Maria Atzinger für die Pfarrei Ebersberg 1951





Nutzung für Seelsorge und Unterricht

- Kennenlernen von Geschichte und Struktur der eigenen Pfarrei
- Anregungen für das Gemeindelernen (z.B. Wiederbelebung eines früheren Bittgangs)
- Einsatz von Dokumenten in der Schule (Religionsunterricht, Heimat- und Sachkunde, Geschichte) und im außerschulischen Bereich (Erstkommunion- und Firmvorbereitung)



Schülergruppe bei der Arbeit mit Originaldokumenten im Archiv des Erzbistums 2007



Der Schatz im Pfarrhof Bedeutung, Pflege und Nutzung von Pfarrarchiven

Archiv des Erzbistums München und Freising

Vom Pfarrbüro ins Archiv

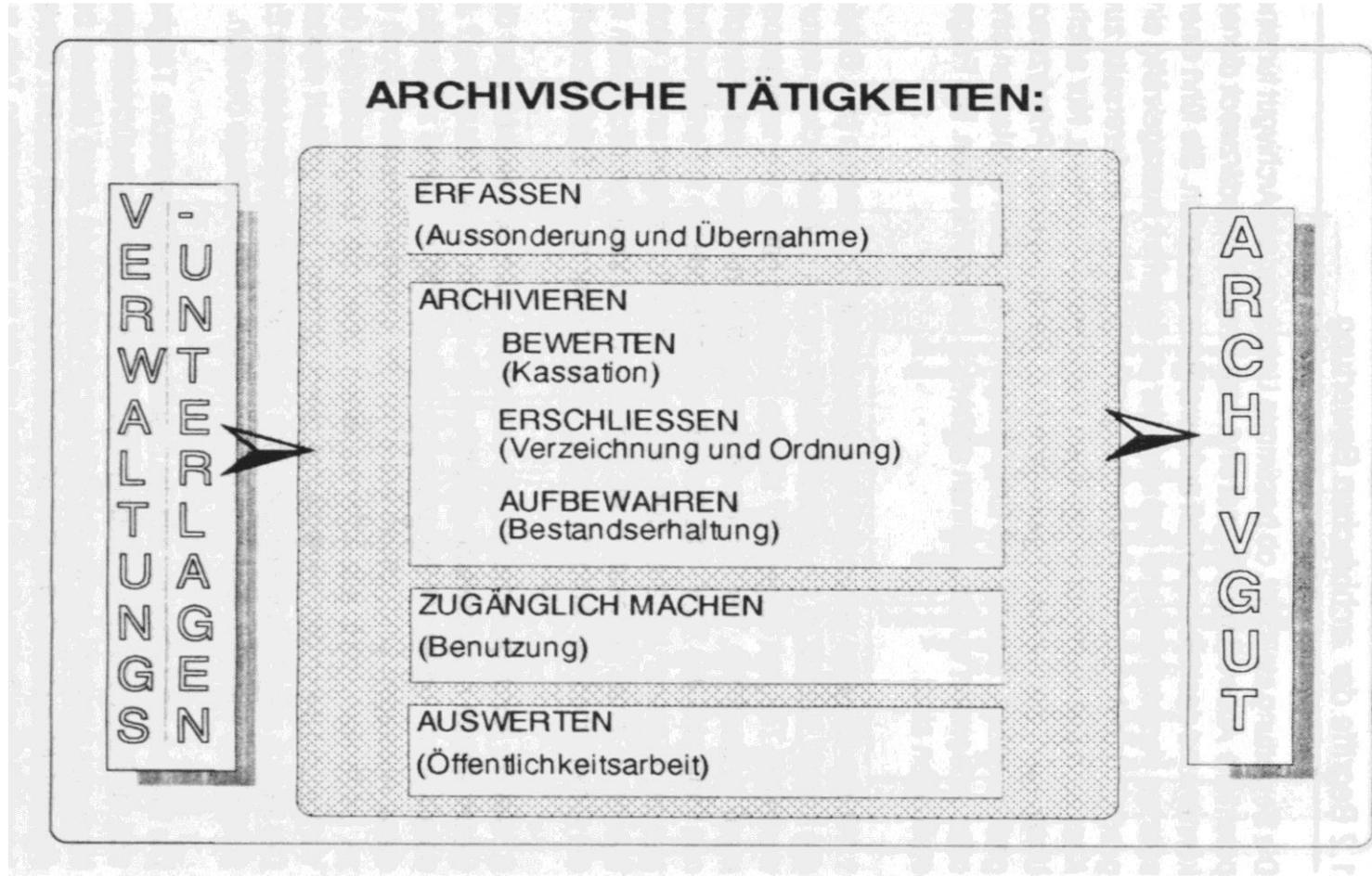
- *Registratur*: für die laufende Arbeit benötigte Unterlagen, geordnet nach Aktenplan
- *Aussonderung*: Überführung nicht mehr benötigter Unterlagen ins Archiv, soweit von bleibender Bedeutung; Vernichtung von nicht dauerhaft aufzubewahrenden Unterlagen („Kassation“)
- *Archivierung*: Übernahme, Ordnung, Verzeichnung, Erhaltung, Bereitstellung zur Nutzung



Registratur des Pfarrbüros Olching



Der Schatz im Pfarrhof Bedeutung, Pflege und Nutzung von Pfarrarchiven

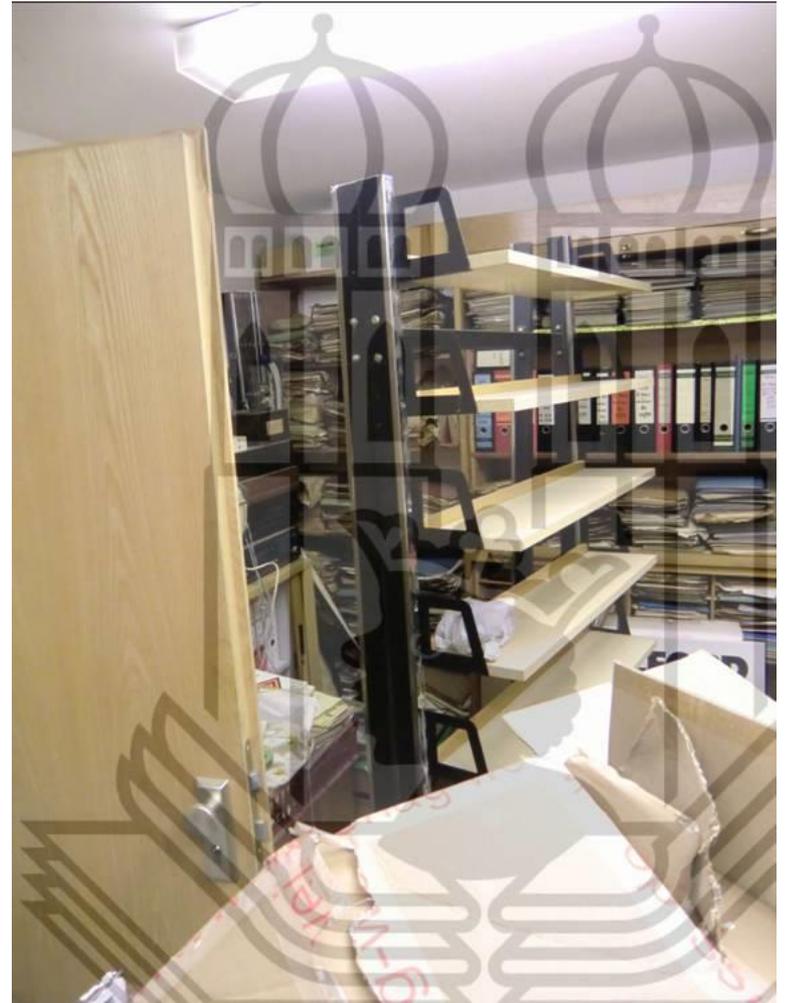




Der Schatz im Pfarrhof Bedeutung, Pflege und Nutzung von Pfarrarchiven

Archiv des Erzbistums München und Freising

Grundvoraussetzung: richtige
Unterbringung





Der Schatz im Pfarrhof Bedeutung, Pflege und Nutzung von Pfarrarchiven

Archiv des Erzbistums München und Freising

Umgang mit Pfarrarchiven

Probleme vor Ort

- abgeschlossener, nur für das Archiv genutzter Raum
- Zugang
- Raumklima (Temperatur, Luftfeuchtigkeit)
- Lagerung (Regale, Schränke)
- Schädlinge (Schimmel, Mäuse, Tauben...)



Geschädigtes Archivgut: Wasserschaden, Taubenkot, Schimmelpilze, Mäusefraß



Der Schatz im Pfarrhof Bedeutung, Pflege und Nutzung von Pfarrarchiven

Archiv des Erzbistums München und Freising

Zwei grundsätzliche Handlungsoptionen:

- gute Verhältnisse vor Ort schaffen
- Depositum im Diözesanarchiv



Das neueingerichtete
Pfarrarchiv München – Herz
Jesu

Depot für Pfarrarchive auf dem
Freisinger Domberg





Aktenplan für Pfarrarchive

- 10 Hauptgruppen
- weitere Untergliederung in Obergruppen und Gruppen
- erlaubt einfache und gezielte Zuordnung
- gibt Ordnungsschema vor

Aktenplan für Pfarrarchive

- 0 Organisation der Pfarrei
- 1 Pfarrliche Seelsorge und Pfarramtsverwaltung
- 2 Besondere Seelsorge
- 3 Gottesdienste und Spendung der Sakramente und Sakramentalien
- 4 Kirchenstiftung
- 5 Kirchliche Gebäude und kirchliche Friedhöfe
- 6 Pfründestiftungen
- 7 Kirchengemeinde
- 8 Kirchliche Angestellte
- 9 Behörden und überpfarrliche Einrichtungen



Verpackung von Archivgut

- Schutz vor Licht, Staub, Feuer, Wasser
- Ordnung bleibt erhalten
- sachgemäße Aufbewahrung
- leichte Transportmöglichkeit



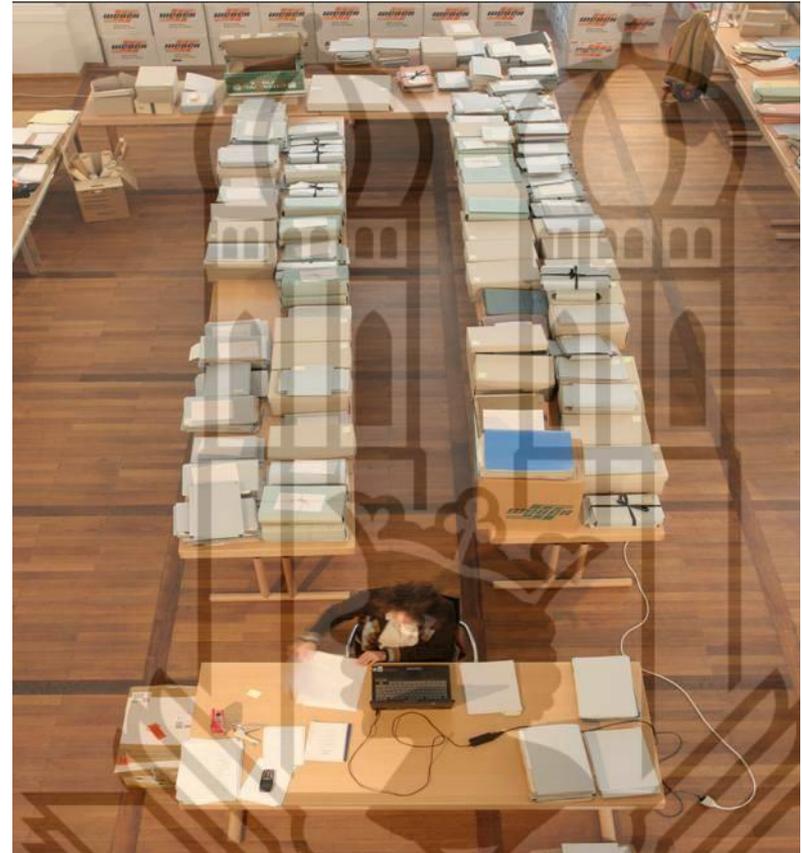
Honorarkraft des AEM bei der „Umbettung“ in Archivmaterial



Der Schatz im Pfarrhof Bedeutung, Pflege und Nutzung von Pfarrarchiven

Drei Möglichkeiten der Erschließungsmaßnahmen für Pfarrarchive

- Verzeichnung deponierter Pfarrarchive durch das AEM (nach Möglichkeit)
- Erschließung durch freiberufliche Fachkräfte unter Aufsicht des AEM auf Kosten der Kirchenstiftung
- „Münchner Weg“: Erschließung des Pfarrarchivs durch Ehrenamtliche vor Ort mit Unterstützung des AEM



Ordnung des Pfarrarchivs München – St. Michael / Perlach durch eine freiberufliche Historikerin im Archiv des Erzbistums



Der Schatz im Pfarrhof Bedeutung, Pflege und Nutzung von Pfarrarchiven

„Münchener Weg“

Leitlinie des Archivs des Erzbistums:

- Übernahme als Deposita ins Diözesanarchiv (Archivdepot) nur bei Notwendigkeit
- nach Möglichkeit Belassung vor Ort

Vorgehensweise:

- Fachaufsicht durch AEM
- Anleitung in Anwendung der Erschließungsrichtlinien
- Beratung vor Ort
- fester Ansprechpartner
- regelmäßige Besuche in Pfarrei
- Materiallieferungen



Das „Archivteam“ der Pfarrei Albaching, 2005



Der Schatz im Pfarrhof Bedeutung, Pflege und Nutzung von Pfarrarchiven

Kontakt für Rat und Hilfe

Archiv des Erzbistums München und Freising
Karmeliterstr. 1 (Eingang Pacellistr.)
80333 München

Tel.: 089/2137-1346, E-Mail: archiv@eomuc.de

Ansprechpartner für Pfarrarchivpflege:

Dr. Christopher Sterzenbach

Tel.: 089/2137-1347, E-Mail: csterzenbach@eomuc.de